



1. Tag: Kloster Eberbach

Vom Frankfurter Flughafen geht es per Bus zum Hotel in Frankfurt. Kloster Eberbach im Rheingau ist nicht nur bekannt geworden durch den Film „Der Name der Rose“, sondern besitzt eine mehr als 900 jährige Geschichte. In diesen Zeiten des 12. Jahrhunderts konzentrierte sich die Kultur in Deutschland auf die Klöster. Z.B. konnten fast nur die Mönche schreiben und das höchste Gut eines Klosters war seine Bibliothek. Wir werden hiervon während der Besichtigung des Klosters hören, aber auch den Rheingauer Riesling probieren.

2. Tag: Paulskirche, Goethe

Am Morgen besichtigen wir unter anderem den Frankfurter Römer aus dem 15. Jahrhundert und die Paulskirche, in der zwischen 1848 und 1849 die erste deutsche Verfassung ausgearbeitet wurde; sie ist allerdings nie in Kraft gesetzt worden. Frankfurt ist bekannt als Geburtsort von Wolfgang von Goethe (1749) und als Finanzzentrum in unserer Zeit.

3. Tag: Burgen

Am Nachmittag nehmen wir ab Rüdesheim das Schiff, um das Welterbe "Oberer Mittelrhein" auf die angenehmste Art zu erleben. Die Burgen, die wir auf der Fahrt sehen, sind nicht nur Zeugen der Behinderung des Handels durch Zollerhebung, sondern auch des Lebens der Herrscher des frühen Mittelalters (11.-13.Jh.). Hautnah werden wir das auf der Marksburg erleben, die wir am Ende der Schiffstour erreichen. Hier werden wir ein Abendessen wie zur Ritterszeit einnehmen, wozu damals Lieder und Geschichten gehörten, wie sie Wolfram von Eschenbach oder Meister Eckhart vortrugen. Danach fahren wir weiter zu unserem Hotel in Köln.

4. Tag: Dom, Schlösser, Beethoven

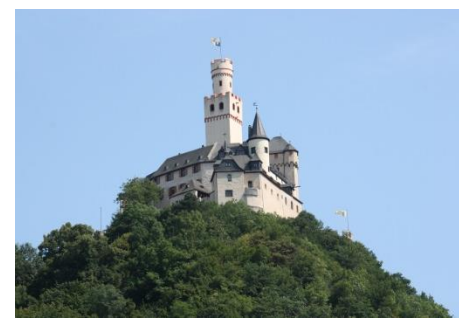
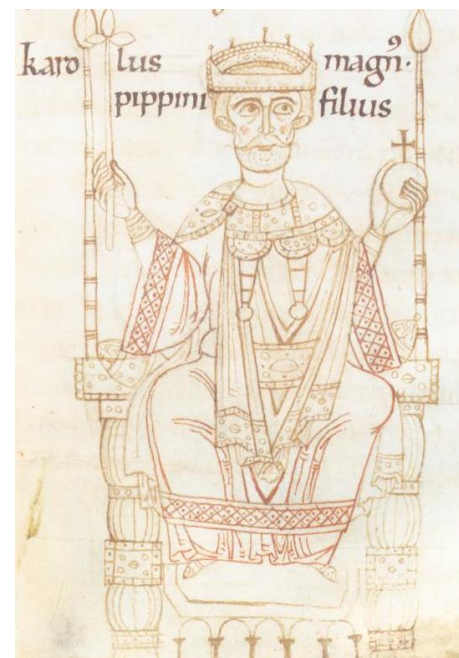
Dieser Tag wird ein Schnelldurchlauf durch die Geschichte. In Köln sehen wir von den Überresten der ehem. Römischen Stadt (Römerturm aus dem 2./3. Jahrhundert über den weltbekannten gotischen Kölner Dom (Grundsteinlegung 1248) und dem Guesard aus dem Mittelalter bis zur Universität, an der einst Albertus Magnus lehrte, einen großen Teil der deutschen Kulturgeschichte. Den Zeitgeist des Rokoko erfahren wir in Brühl, in den Schlössern Augustusburg und Falkenlust (1725-1737 erbaut). Wiederum ein halbes Jahrhundert später wurde Ludwig van Beethoven in Bonn geboren (1770).

5. Tag: Aachen und Trier

Zurück zu den Anfängen Europas gelangen wir beim Besuch des Aachener Doms von Karl dem Großen (800 n.Ch.), der das damalige Mitteleuropa einigte, das Christentum als Staatsreligion durchsetzte und als erster Herrscher dieser Epoche das Schreiben lernte. Eine weitere Geschichtsstunde von der Römerzeit bis zur Neuzeit erleben wir gebündelt in Trier. Aus der Frühzeit der römischen Stadt (gegründet 16 n.Ch.) stammen die weltbekannte Porta Nigra (eines der Stadttore). Aus der Endzeit der römischen Stadt (4. Jh.) stammt die Konstantin Basilika, deren Bedeutung als christliche Kirche erst mit dem Bau des Trierer Doms (um 1121) und der Liebfrauenkirche (1227-1243) nachließ. Gleich neben der Konstantin Basilika steht das kurfürstliche Palais aus dem 17. Jahrhundert. 1818 wurde Karl Marx in Trier geboren.

6. Tag: Romanik bis Renaissance

Am nächsten Tag fahren wir weiter zum Kaiserdom von Speyer, dem größten erhaltenen romanischen (1030-1061) Dom der Welt.





Im 14. Jahrhundert wurden in Deutschland eine Reihe von Universitäten gegründet. Sie lösten als Stätten der Gelehrsamkeit die Klöster ab. In Heidelberg finden wir die erste deutsche Universität (gegründet 1385). Bekannter ist Heidelberg allerdings durch seine mittelalterliche Brücke (1248) und die Ruine seines Renaissance-Schlusses. Am Nachmittag fahren wir dann weiter zu unserem Tagesziel nach Würzburg.

7. Tag: Erzbischof in Würzburg

An diesem Tag erschließen wir uns Würzburg zu Fuß. Die weltberühmte Residenz zeigt uns, in welcher Pracht die Erzbischöfe in der damaligen Zeit gelebt haben. Der Nachmittag steht dann zur freien Verfügung ehe wir uns am Abend zu einer Weinprobe der Frankenweine wieder treffen.

8. Tag: Städte Bamberg und Nürnberg

In Bamberg treffen wir auf Zeugnisse unterschiedlicher Bau- und Lebensstile. Von der Kathedrale aus dem 12./13. Jahrhundert mit dem "Bamberger Reiter" über das Rathaus aus dem 14. Jahrhundert bis zu den barocken Gebäuden der Altstadt auf Basis mittelalterlicher Stadtstrukturen und der Regnitz Bebauung (Klein-Venedig) bildet alles zusammen eine Einheit, die von der UNESCO als Welterbe honoriert wurde. Nach einem Abstecher zum Bayreuther Festspielhaus, zu Ehren Richard Wagners, werden wir Nürnberg besuchen. Die Stadt war im Mittelalter und der Renaissance eine der bedeutendsten Kultur-Städte Deutschlands. Die Kaiserburg, die Malkunst von Albrecht Dürer (1509-1528 in Nürnberg), die Taschenuhr von Peter Henlein und die Lieder des Meistersingers Hans Sachs zeugen hiervon. Nach dem Stadtrundgang fahren wir zurück zu unserem Hotel in Würzburg.

9. Tag: Wartburg und Weimar

In Eisenach besichtigen wir die Wartburg (von 1067), Welterbe, im 11. Jahrhundert Ort des Sängers- und Dichterwettstreits zwischen Walter von der Vogelweide und Wolfram von Eschenbach und von 1512 bis 1522 Ort der Bibelübersetzung durch Martin Luther. In Eisenach selber besichtigen wir unter anderem das Geburtshaus von Johann Sebastian Bach (1685). In Weimar, unserer nächsten Station, können wir die klassische Epoche in Deutschland (18. Jh.) nachvollziehen. Dichter wie Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller, Philosophen wie Johann Gottfried von Herder, Komponisten wie Franz Liszt wirkten in Weimar. Walter Gropius, Vater der modernen deutschen Architektur gründete 1919 hier sein erstes Bauhaus. Am bekanntesten ist die Stadt jedoch durch die Weimarer Verfassung und die ersten deutschen Republik. der ersten republikanischen Verfassung Deutschlands.

10. Tag: Martin Luther

Nach Weimar erreichen wir abends Luthers Geburts- und Sterbestadt Eisleben. Die Stadt umgibt noch heute das Flair von Reformation und Renaissance. Spät am Abend erreichen wir dann unser Hotel in Leipzig. Am Nachmittag widmen wir uns dann der Musikstadt Leipzig mit Johann Sebastian Bach (Barock) und Felix Mendelssohn Bartholdy (Romantik) als ihren hervorragendsten Vertretern. Auf der anderen Seite ist Leipzig seit dem 12. Jahrhundert bekannt durch seine Messen (im Mittelalter Pelze, heute vor allem Industrieausstellung) und die Völkerschlacht gegen Napoleon Bonaparte.

11. Tag: Barock in Dresden

Um dem barocken Lebensgefühl in Deutschland nachzuspüren eignet sich wohl keine Stadt so gut wie Dresden.





Der Kunstsinn und das Geld von Kurfürst August II, dem Starken, und seinem Sohn begründeten diesen spezifischen Dresdner Barock. Zeitgenossen von August dem Starken waren Ludwig XIV in Versailles und Peter der Große in Petersburg. Vom Zwinger über die Semperoper, Kathedrale, Frauenkirche und Brühlsche Terrassen wurden die im zweiten Weltkrieg zerstörten Zeugen dieser Zeit in ihrem ursprünglichen Zustand wieder aufgebaut.

12. Tag: Reformation und Preußen
Ein letztes Mal werden wir durch die Jahrhunderte wandern auf dem Weg, die deutsche Kultur zu erfassen. Von Leipzig aus geht es in Richtung Wittenberg, wo Martin Luther an der 1502 gegründeten Universität wirkte. Hier veröffentlichte er 1517 seine 95 Thesen, indem er sie an der Tür der Schlosskirche annagelte. Wir werden die wesentlichen Stationen der Reformationsgeschichte in Wittenberg besuchen. Allerdings werden wir auch nicht vergessen, dass Lucas Cranach d.Ä. uns sein Sohn in Wittenberg gelebt und gemalt haben. Am Nachmittag fahren wir dann nach Potsdam. Friedrich II, der Große (1712-1786), ließ sich hier das Rokoko-Schloss Sanssouci (1745-1747) bauen und den dazugehörigen großartigen Garten anlegen. Hier liegt er auch begraben.

13. Tag: Deutschlands Hauptstadt
Am diesem Tag unserer Reise durch die deutsche Kultur besichtigen wir die Hauptstadt Deutschlands, Berlin. Wir beginnen mit der weltberühmten Museumsinsel in der Spree. Sie zeugt vom Sammlungseifer deutscher Historiker des 19. Jahrhunderts. Wir können den Pergamon-Altar und einen Nachbau des Stadttors von Babylon bestaunen und Vieles über die Geschichte im Mehrstromland erfahren. Das Neuen Museum beinhaltet die Sammlung ägyptischer Kunst und damit die Büste der Nofretete. Gegenüber dem Alten Museum und der Nationalgalerie liegt der Berliner Dom.

Am Nachmittag beginnen wir eine Busrundfahrt durch Berlin, um die wesentlichen Gebäude wie das Brandenburger Tor, den Reichstag, Checkpoint Charlie, bzw. den Gendarmenmarkt oder den Kurfürstendamm bei Bedarf genauer anzusehen. Natürlich darf auch ein kleiner Aufenthalt im Kaufhaus des Westens eingelegt werden.

14. Tag: Berlin
Der Vormittag des Abreisetages bleibt frei zu Ihrer Disposition. Erst am Mittag treffen wir uns wieder zur Abfahrt zum Flughafen, damit Sie sicher wieder nach Hause kommen.



BRASMEX-Europa GbR

Dr. Lecy Bleil Tschirner

Erboweg 14

D-93051 Regensburg

Deutschland

Tel.: +49 (0) 941 280 46218

Cel.: +49 (0) 176 3118 7163

E-mail: lecy.tschirner@brasmex-europa.com

Skype: lbtschirner

www.brasmex-europa.com